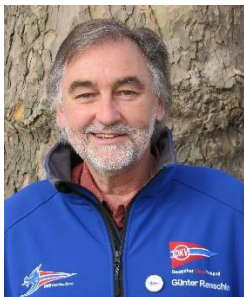


Kanu-Drachenboot

Kanu-Drachenboot: 20 Paddelnde, ein/e Trommler/in und ein/e Steuermann/Steuerfrau – so gehen die Boote auf Bahnen von 200 Metern und 500 Metern Länge in den Wettkampf. Rennen über 2.000 Meter werden üblicherweise als Verfolgungrennen auf einem Rundkurs ausgefahren. Wettkämpfe werden für Damen, Mixed- und Open-Teams ausgeschrieben. Spitzenmannschaften benötigen für die 200 Meter knapp eine und für die 500 Meter knapp zwei Minuten. In Hessen finden sich Trainings- und Wettkampfstrecken auf größeren Gewässern wie Rhein (Erfelder Altrhein, Schiersteiner Hafen), Main (Frankfurt, Offenbach, Hanau), Lahn (Gießen, Limburg) und Fulda (Kassel).



Dr. Günter Renschin, Referent für Kanu-Drachenboot im HKV von 2004-2017, war der Pionier des Drachenbootsports in Hessen. Er hat diesen Sport mit besonders großem Engagement und viel Herzblut aufgebaut und dazu beigetragen, dass der Kanudrachenbootsport heute eine feste Größe in Hessen ist. In seinem ersten Jahresbericht zum Sportjahr 2004 schrieb er, dass der Drachenbootsport seit etwa 1990 in Deutschland boomt und im Jahr 2004 erstmals in das Sportprogramm des Deutschen Kanu-Verbandes aufgenommen wurde. Um die Sportsaison 2004 vorzubereiten, wurde bereits 2003 begonnen, die Wettkampfbestimmungen erarbeiten. (Foto vom DKV).

Die ersten Deutschen Meisterschaften fanden am 04.09./05.09.2004 in Brandenburg statt. Der Hessische Kanu-Verband hatte sich mit 8 Goldmedaillen auf den ersten Rang im Vergleich der Bundesländer platziert.

In Schwerin fand 2005 die ICF Drachenboot Weltmeisterschaft statt. Qualifiziert hatte sich das Jugendboot (Floddors) vom WV Schierstein und der Dragonclub der SKG Hanau. Im Junior Mixed Boot über 500 Meter wurden die Floddors aus Schierstein Weltmeister, darüber hinaus noch 4 x Vizeweltmeister. Der Dragonclub aus Hanau gewann drei Vizeweltmeistertitel mit dem Senior Men Boot.

Das Masters Mixed Team des WV Schierstein (Rheingauer) hatte sich 2006 zur ICF Europameisterschaft in Polen qualifiziert und gewannen die Goldmedaille über 2.000 Meter, welches als Verfolgungrennen gestartet wurde. Der Medaillensatz wurde komplett durch den 2. Platz über 500 Meter und den 3. Platz über 200 Meter.

Vier hessische Teams waren startberechtigt für die 2. ICF Drachenboot-Weltmeisterschaft 2007 in Frankreich. Die Jugendteams „Dragonettes“ Mixed und Men, das Masters Mixed Team „Rheingauer“ (alle drei Teams WV Schierstein)- und das Leistungsklasse-Damenteam der Renngemeinschaft Hessen, mit Paddlerinnen aus Kassel, Kelsterbach, Frankfurt und Schierstein. Sensationell waren die Ergebnisse der Drachenboote des Hessischen Kanu-Verbandes, die zwei Weltmeistertitel und zwei komplette Medaillensätze bei der Weltmeisterschaft für Clubteams gewinnen konnten. Jeweils Weltmeister über 1.000 Meter wurden in der Leistungsklasse der Damen das Boot der „Renngemeinschaft Hessen“ und die „WVS Rheingauer Masters“, das Boot der über 40 jährigen in der Mixed Klasse mit 8 Damen an Bord. Beide Boote wurden über die 500 Meter Strecke Vizeweltmeister und gewannen über die 200 Meter die Bronzemedaille. Die WVS Jugendboote (14-18 Jahre alt) holten in der Mixed-Kategorie eine Bronzemedaille und wurden im Men-Boot dreimal Zweiter.

2007 war überhaupt ein besonderes Jahr für die hessischen Drachenbootsportler/innen. Beim 5. Langstrecken-Cup für Drachenboote am 23.3.2007 über 21,5 Kilometer in Oberhausen zeichnete sich ab, dass in der Saison 2007 etwas gehen könnte. Mit der Streckenrekordzeit von 1 Stunde 33 Minuten siegte das Team „Rheingauer“ vom Wassersport Verein Schierstein 1921 völlig überraschend gegen starke Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet.

Bei der Deutschen Meisterschaft in München starteten alle Boote über die Strecken von 200, 500 und 2.000 Metern. Im Breitensport gelang der „Galeere de Hoffnung“ bei ihrem ersten nationalen Auftritt über die 2.000 Meter ein dritter Platz. In der Jugendklasse gelang es den „WVS Dragonettes“ über alle Strecken Vizemeister zu werden. Das Boot der RG Hessen Damen wurde über 2.000 Meter deutscher Vizemeister, die Floddors-Damen über diese Strecke Dritte. Über 200 Meter und 500 Meter erreichten die RG Hessen Damen, jeweils sehr knapp geschlagen, die Bronzemedaille. Die „WVS Rheingauer“ holten sich über die 200 Meter den Titel.

Das spektakulärste Drachenbootrennen Europas war 2007 der Armada-Cup in Bern. Dr. Günter Renschin hatte die besondere Gabe die Rennabläufe so spannend und lebhaft zu schildern, dass der/die als Leser/in das Gefühl hat, direkt im Boot zu sitzen. Eine Kostprobe gefällig? Nachfolgend ein leicht verkürzter Auszug des Jahresberichtes zum Armada Cup. Lesen und genießen:

Die „Flodders“ vom 1. Drachenboot Club Schierstein und die beiden Boote des WV Schierstein, die WVS Rheingauer im Herren- und im Damenboot, die „Dragonauten“ vom FKV Frankfurt und die „Beasty Bembels“ von den Bäderbetrieben Frankfurt suchten und fanden an diesem Tag den besonderen Kick des Drachenbootportes. Der besondere Reiz dieses Rennen liegt im Massenstart der gemeldeten Boote auf dem relativ schmalen Zufluss „Aare“ zum Wohlensee, der außerdem auch noch viele Sandbänke aufweist die es geschickt zu umfahren gilt. Und wer einmal Drachenboot gefahren ist, weiß was er zu erwarten hat, wenn mehrere Drachenboote gleichzeitig starten und das Rennen nicht wie üblich auf ballonierten Bahnen gefahren wird. Diese Regatta ist eine echte Herausforderung für jede Steuerfrau, jeden Steuermann!

Die Damenboote wurden ca. 5 Minuten vor den Herrenbooten auf die kurvenreiche Strecke geschickt. Nach ca. 1.000 Meter zeigte sich bereits eine Bootslänge Vorsprung des Damenbootes von Beider Basel, das auch bei der Weltmeisterschaft über 200 Meter und 500 Meter den Titel gewonnen hatte. Das Damenboot des WV Schierstein konnte sich aber sicher auf dem zweiten Platz behaupten und im Endspurt noch den Angriff des herankommenden, siegenden Männerbootes erfolgreich abwehren und somit bei ihrem ersten Start in Bern mit 41:20,29 Minuten die Silbermedaille gewinnen. Spektakulär war der Start im Männerboot in vier Startreihen. Das WVS Boot „Rheingauer“ startete, aufgrund des 6. Platzes 2006, aus der ersten Reihe. Die Neulinge im „Flodders-Boot“ mussten aus der dritten Reihe starten. Nach dem Startschuss entwickelte sich sofort ein harter Bord an Bord Kampf um die aussichtreichsten Platzierungen. Das WVS Boot konnte die Welle des Schweizer Bootes von Beider Basel, immerhin dreifachen Weltmeister 2007 in der Leistungsklasse, nicht halten. Das Boot der „Flodders“ wurde in eine Kollision verwickelt und musste eine strapaziöse Aufholjagd starten. In den Wellen der führenden Boote wurden die Bugpartien der nachfolgenden Boote unter Wasser gedrückt, so dass im WVS Boot bereits nach ca. 400 Meter zwei Paddler das Boot ausschöpfen mussten, um ein Sinken des Bootes zu verhindern. Dennoch gelang es den „WVS Rheingauern“ sich in einer Dreiergruppe zwischen Platz drei und fünf zu behaupten, in der die ersten 4,5 Kilometer mit ständigem Wechsel der Platzierungen erpaddelt wurden. In der Wende nach 4,5 Kilometer konnte das auf Rang 5 fahrende Boot der „Beasty Bembels“ abgeschüttelt werden. Aber in der Wende außen liegend, verloren die „WVS Rheingauer“ ca. eine Bootslänge auf das Boot von DBC Meilen aus der Schweiz, konnten aber in der Zeit von 37:07,20 Minuten, 9 Sekunden hinter den Meilenern einen hervorragenden vierten Platz belegen. Das Boot der „Flodders“ konnte im Endspurt noch das Boot des FKV Frankfurt abfangen und belegte mit 39:56.28 Minuten bei ihrem ersten Start in Bern einen ausgezeichneten 11. Rang.

Sechs Medaillen für Hessische Drachenboot-Teams wurden bei den 5. Deutsche Drachenbootmeisterschaft am 6./7.9.2008 in Berlin-Grünau eingefahren. Einen Medaillensegen und 4 Weltmeistertitel für 17 Sportler/innen des Hessischen Kanu-Verbandes gab es bei der 2. ICF Drachenboot-Weltmeisterschaft am 26.-28.7.2008 in Poznan/Polen.

Auch das ist Drachenboot Geschichte, leider: Im Jahresbericht 2009 schrieb Dr. Günter Renschin, dass das Team der WVS Rheingauer/Masters, vom WV Schierstein und das Damenteam der RG Hessen/Senior, die sich 2008 in Berlin für die ICF WM 2009 qualifiziert hatten, ihre Teilnahme an den Weltmeisterschaften für Clubteams in Südkorea, aus finanziellen Gründen, absagten. Damit war diesen hessischen Teams die Titelverteidigungen aus der WM 2007 versagt.

Doch 2009 brachte noch ein schönes sportliches Highlight: Die World Games (Spiele der nicht olympischen Sportarten) vom 16.-19.7.2009 in Kasohsiung/Taiwan. Insgesamt waren 4 hessische Sportler/innen im DKV World Games Team. Zwei für den Drachbootsport mit Grit Kaletta (WVS Schierstein) und Tim Korschewsky (TSV Frankenberg) sowie zwei Spielerinnen der SKG Hanau für den Kanu-Polosport. Alle Vier kamen mit einer Silbermedaille im Gepäck nach Hause.

2009 bringt Hanne Braselmann von WV Schierstein von den World Games der Polizei- und Feuerwehrmannschaften die Idee der Pink Paddlerinnen nach Deutschland. Es geht dabei darum Frauen und seltener auch Männer die an Brustkrebs erkrankt sind, in allen Stadien ihrer Erkrankung durch Drachenbootpaddeln medizinische und soziale Hilfe anzubieten. Mittlerweile ist diese Idee des „Paddeln gegen Brustkrebs“ an vielen Orten Deutschlands aufgegriffen worden und verbreite sich in große Geschwindigkeit. www.paddeln-gegen-brustkrebs.de

Bei den ICF Dragonboat World Championships 27.-29.8.2010 in Szeged/Ungarn erreichte das Nationalteam des DKV hinter den überragenden Ungarn den zweiten Platz der Nationenwertung. Erfreulich hoch war der Anteil der Athleten des Hessischen Kanu-Verbandes am Team des DKV. Peter Weidert als Schlagmann von der SKG Hanau und Sybille Thomas vom WV Schierstein waren an den Erfolgen des Seniorteams beteiligt.



Foto (von Edith Munk): Mit 16 Sportlerinnen und Sportlern stellte der WV Schierstein fast die Hälfte des Masters-Teams: Sheela Berigai, Karl-Heinz Born, Holger Eilenstein, Ralph Gottschald, Brit Gottschalk, Silvio Gottschalk, Anke Heinz, Grit Kaletta, Klaus Meinike, Edith Munk, Uwe Munk, Marcus Rau, Günter Renschin (Steuer), Claudia Sand und Annette Schmidt.

Wieder einmal ein kleiner abenteuerlicher Bericht vom Armada Cup in Bern, diesmal aus dem Jahr 2010: Rau ging es im Feld der 40 Openteams zu. Ca. 300 Meter nach dem Start kam es zu einem bisher nicht für möglich gehaltenem Massencrash, bei dem über 10 Teams aus den ersten beiden Startreihen, darunter auch die WVS Rheingauer Men, die die Startnummer 3 trugen, beteiligt waren. Paddelbrüche, Verletzungen, Bootsbeschädigungen waren die Folge dieses Ereignisses, das zeigte, dass die bisherige Startpraxis des Rennens in Bern für Steuerleute und Teams nicht mehr beherrschbar ist. Letztlich hatte dieser Crash auch entscheidenden Einfluss auf den weiteren Rennverlauf. Die WVS Rheingauer die, in der Mitte des Crashfeldes liegend, das Beste aus dieser Situation machten und mit Platz fünf ein mehr als zufrieden stellendes Ergebnis einfuhren.

Bei der ICF Dragonboat Club Crew World Championships Toronto/Kanada vom 21.-24.7.2011 holten die Boote WV Schierstein 2 x Gold, 5 x Silber und 1 x Bronze.

Bei der ICF WM in Mailand 2012 fuhren die Jugendlichen des DKV großartige Rennen und konnten über die Strecken von 200, 500 und 2.000 Meter je drei Silber- und Bronzemedailles gewinnen. Gut lief es auch bei den Booten der Masters, die im 20er Mixed-Boot über 500 Meter Weltmeister wurden und mit weiteren zwei Silber- und drei Bronzemedailles zum guten Gesamtergebnis des DKV Nationalteams beitrugen. Die hessischen Teilnehmer/innen der Jugend waren Tatiana Bloch, Max Reiningger, Felix Seidewitz (alle FRVS) sowie Lena Seefried, Guiliano Ballachino, Tobias Hankammer, Lukas Hartmann, Merlin Hofmann, Philipp Meinel, Dennis und Steven Neumann (alle WV Schierstein). Für die Masters starteten Grit Kaletta, Silke Nopper, Karl-Heinz Born, Ralph Gottschald, Klaus Meinike, Ulli Nopper (alle WV Schierstein).

2013 übernahm Dr. Günter Renschin, zusätzlich zu seiner Aufgabe als Referent Drachenboot im HKV, die Leitung des DKV Ressorts Kanu-Drachenboot. Schwerpunkt der Ressortarbeit 2013 waren die Sondierungsverhandlungen mit dem Deutschen Drachenboot Verband (DDV), mit dem Ziel der Kooperation des DDV und des DKV sowie die Verhandlungen zur Durchführung der 2. gemeinsamen Deutschen Drachenboot Meisterschaft 2013 in Duisburg und der 3. gemeinsamen Meisterschaft 2014 in Schwerin. 2013 fanden auch die Deutschen Langstreckenmeisterschaften in Wiesbaden-Schierstein statt.



2014 bei der 5. ICF Drachenboot Weltmeisterschaft für Nationalteams in Pozna/Polen. Bei dieser mit 16 Nationen stark besetzten Regatta, konnten sich die WVS Masters mit einem Weltmeistertitel, einer Silbermedaille und zwei Bronzemedailles in die Siegerliste eintragen.

Das Foto (von Uli Schreck) zeigt die Zieldurchfahrt auf dem Maltasee in Poznan.

Weltmeister im Master-Mixed über 500 Meter. Was für eine Freude! Es war eine tolle Saison 2014 und man schaute erwartungsvoll auf 2015.

2015 ICF Drachenboot Weltmeisterschaft für Clubteams in Racice/Tschechien: Die WVS Rheingauer (13 Jugendliche, 27 Masters) hatte sich mit einzelnen Sportlern aus Sachsenhausen, Ulm, Hamburg, Hameln, Gießen und Koblenz verstärkt. Das Jugendboot, welches sich auf das 10-er Mixed-Boot konzentriert hatte, erreichte über die Strecken von 200, 500 und 2.000 Meter jeweils die Silbermedaille. Mit zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille konnte das WVS Mastersteam ein erfreuliches Ergebnis herauspaddeln. Das WVS Rheingauer 10-er Damenboot blieb damit über die 500 Meter Strecke, seit der WM in Toronto 2011, ungeschlagen.

Dr. Günter Renschin schrieb in seinem Jahresbericht 2016: „Nach wie vor wird in Hessen aktiv Drachenbootsport betrieben. Folgende Verein haben in ihrer Verbandsmeldung oder durch spezielle Aktivitäten angezeigt, Drachenbootsport zu betreiben: CSK 98 Kassel, PSV GW Kassel, TSV Korbach, Ruderverein Marburg, Gießener Ruder-Club Hassia, Gießener Ruderverein Hellas, SKC Gießen, Offenbacher Ruderverein, FKV Frankfurt, Frankfurter Ruder- und Kanuverein Sachsenhausen, Flörsheimer Ruderverein, KVGG Ginsheim, Kasteler Ruder- und Kanugesellschaft, PG Amöneburg, Wiesbadener Kanu-Verein, 1.Drachenboot Club Schierstein, Hafenclique Schierstein, Wassersport-Verein Schierstein 1921, TSG Darmstadt 98, Drachenbootverein Darmstadt/Groß-Gerau, WSV Lampertheim. Folgenden Wettkampfstrecken stehen dazu zur Verfügung: Kassel (Fulda), Föhl/Waldeck (Edersee), Marburg (Lahn), Gießen (Lahn), Offenbach (Main), Frankfurt (Main), Flörsheim (Main), Wiesbaden-Schierstein(Rheinhafen, ballonierte Regattastrecke). Die Anzahl der Drachenbootsport treibenden Personen ist nur aufgrund der Meldungen zu den diversen hessischen Drachenboot-Regatten zu schätzen und liegt nach meiner Erfahrung bei ca. 1.000 Personen.“

Es sollte sein letzter Jahresbericht für den Hessischen Kanu-Verband sein. Anfang des Jahres 2017 ist unser langjähriger Weggefährte Dr. Günter Renschin verstorben. Sein Amt übernahm danach Frank Schulze (2017-2018). Seit 2019 ist Grit Kaletta Referentin Kanu-Drachenboot in Hessen.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Langstrecke 2017 in Kassel konnten sich die beiden Teams des WV Schierstein, die Rheingauer Masters Mixed als 3. und das Breitensportteam Rheingauer Paddelholics als 8. in die Ergebnislisten eintragen. Das Team der Wilden Hassianer vom Ruderclub Hassia konnten sogar den 4.Platz in der Wertung im Breitensport belegen.

Bei den Europameisterschaften der Nationen 2017 in Ungarn waren 11 Hessen nominiert. In der Klasse der Master Damen 10er Drachenboot wurden, mit Beteiligung hessischer Sportlerinnen, 2 Bronze- (je über 200 Meter und über 2.000 Meter) und 1 Silbermedaille (über 500 Meter) gewonnen. Das Master Mixedboot gewann im 10er Boote 1 Bronzemedaille (über 500 Meter), sowie im 20er Drachenboot je eine Silbermedaille über 200 Meter, 500 Meter und 2.000 Meter.

Bei der ICF Clubweltmeisterschaft 2017 in Venedig brachten die Damenmannschaft des WV Schierstein 1 Gold- und 1 Bronzemedaille mit nach Hause.

Für die Drachenboot Europameisterschaft 2019 konnten sich 6 Sportler/innen aus Hessen für das DKV Team qualifizieren.

Zur Drachenboot Club Weltmeisterschaft 2019 in Kiew waren als einziges deutsches Team die Rheingauer Masters vom WV Schierstein dabei und konnten 3 Medaillen nach Hessen holen.

Im Rahmen der „Dr.-Günter-Renschin Drachenbootregatta“ fand 2019 der Deutschland Cup für Pink Ladys statt. Insgesamt haben acht Pink-Lady-Teams an diesem überregionalen Wettbewerb teilgenommen.

Wegen der Corona Pandemie fanden 2020 keine Regatten statt.

2021 konnte der Wettkampfbetrieb eingeschränkt wieder aufgenommen werden. Am 04.09.2021 fand in Schierstein der 4. „Dr.-Günter-Renschin-Cup“ statt. 16 Teams hatten gemeldet.

Am 30.10.2021 stellte sich die DKV Drachenboot Nationalmannschaft in einem „Tag der offenen Tür“ an vier Orten in Deutschland, unter anderem beim WV Schierstein, vor.